



Denkmal der Brüder Grimm zu Hanau.

I. Heimatliche Sagen.

1. Wie die Ziegen nach Hessen gekommen sind.

In den Dörfern und kleinen Städten bei uns halten sich die Leute, welche keine Kuh füttern können, anstatt dieser eine oder mehrere Ziegen. In alten, alten Zeiten gab es aber in unserm lieben Hessenlande diese nützlichen Haustiere noch nicht. Damals war nämlich das ganze Land mit großen Waldungen bedeckt, und darin hauste eine Menge Wölfe. Wenn nun eine Ziegenfamilie in das Land bringen und sich darin ansiedeln wollte, wurde sie von den wilden Tieren zerrissen. Endlich sind die Ziegen aber doch ins Land hineingekommen, und das ist also zugegangen.

Eines Tages zog ein schwaches Zicklein auf dem Wege nach ¹⁰ Hessen dahin. Kaum hatte es die hessische Grenze überschritten und war in den dichten düstern Wald gekommen, als ihm ein großer Wolf wütend entgegensprang und es zerreißen wollte. Vor Schreck und Angst fiel das arme Zicklein, als es die langen Zähne in dem weiten Rachen des Wolfes sah, in die Kniee, und mit zitternder ¹⁵ Stimme sprach es: „Meine Mutter kommt auch noch.“ Da dachte der Wolf: „Du willst dir den Appetit nicht verderben; die Mutter ist ein besserer Fraß für deinen hungrigen Magen, du willst die verschlingen.“ Er ließ das Zicklein in Frieden ziehen und wartete auf die Ziegenmutter.